

L. Tischendorf

# Von der Chirurgie im Wachstumsalter über digitale Volumetomographie bis zur Osteonekrose

Impressionen zur Gemeinschaftstagung der Arbeitsgemeinschaften für Kieferchirurgie (AGKi), für Oralpathologie und Oralmedizin (AKOPOM) sowie für Röntgenologie (ARö) der DGZMK vom 21. zum 23. Mai 2009 in Wiesbaden

Traditionsgemäß hat sich die Arbeitsgemeinschaft für Kieferchirurgie zu Himmelfahrt 2009 in Wiesbaden getroffen, diesmal zusammen mit Oralpathologen und Röntgenologen unter der Tagungsleitung der jeweiligen 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. *Torsten Reichert* (Regensburg), Prof. Dr. Dr. *Martin Kunkel* (Bochum) und PD Dr. *Dirk Schulz* (Freiburg). Es folgten etwa 360 Teilnehmer der Einladung, die hoch interessiert waren und zu einem moderaten Preis ein wissenschaftlich anspruchsvolles Programm erleben konnten. Umrahmt war der wissenschaftliche Teil von Workshops seitens der Industrie, zur Fachkunde Strahlenschutz und Dentale Volumetomographie, zu Vorläuferläsionen des Mundhöhlenkrebses und einem Seminarzyklus für zahnärztliche Chirurgie.

## Zukunftsperspektive von Ersatzmaterialien

Das erste Hauptthema widmete sich dem Einsatz biologischer und synthetischer Materialien in der Kieferchirurgie. Prof. Dr. *Jürgen Becker* (Düsseldorf) und Prof. Dr. Dr. *Henning Schliephake* (Göttingen) beleuchteten den gegenwärtigen Stand und Zukunftsperspektiven von Ersatzmaterialien, wobei sie sich auf umfangreiche eigene Studien – auch mit Irrwegen – stützen konnten.

Als offenes Problem wurde der Gefäßanschluss von Ersatzmaterialien deutlich. Kurzvorträge akzentuierten Einzelprobleme, von denen Mitteilungen zu innovativen modellierbaren Knochenzementen erwähnt werden sollen.

Das zweite Hauptthema betraf die Kieferchirurgie im Kindes- und Jugendalter. PD Dr. *Yango Pohl* (Bonn) demonstrierte chirurgische Möglichkeiten zum Zahnersatz im Kindesalter, was durch Kurzvorträge (prospektive Langzeitstudie nach Replantation avulsierter Oberkieferzähne, Regeneration von Gewebedefekten durch Transplantation von Prämolaren – beides allerdings an sehr kleinen Patientenkollektiven) vertieft wurde. Prof. Dr. Dr. *Torsten Reichert* stellte moderne Anschauungen zu odontogenen Tumoren im Kindesalter vor.

## Bisphosphonat-assoziierte Osteonekrose

Im Rahmen der Hauptthemen, der freien Vorträge und des Tages der Forschung wurden eine Fülle interessanter Beiträge zu einem weiten Spektrum vorgestellt. Ich greife hier die Analyse von Markern für Tumoren und deren Vorstadien wie die *MAGE-E* oder die *HIF-1 alpha*-Expression heraus, auch wenn ihre Relevanz noch nicht endgültig bewertbar ist.

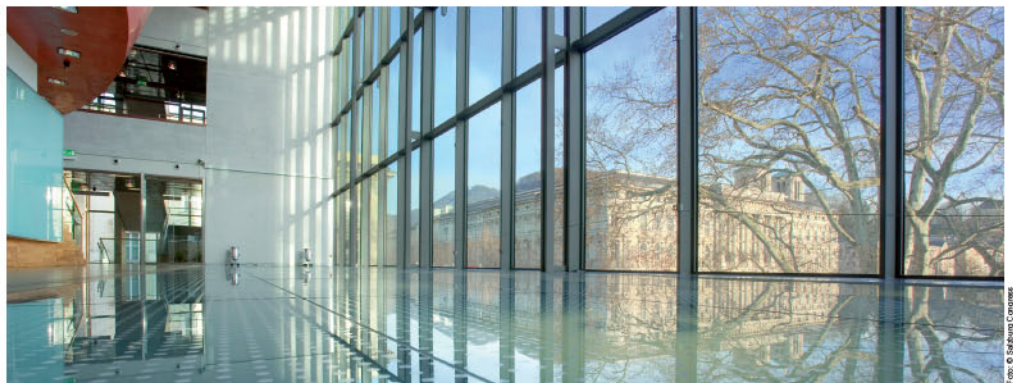
Im Rahmen des AKOPOM prämiert wurde ein Vortrag von PD Dr. *Stephan Schwarz* et al. (Erlangen). Er zeigte, dass sich Expressions- und Genstatus von Wachstumsfaktorrezeptor-Tyrosinkinasen bei Plattenepithelkarzinomen der Mundhöhle einerseits und des Oropharynx und Larynx andererseits unterscheiden, wobei die prognostisch ungünstige *HER1* Überexpression und Genamplifikation beim oralen Karzinom eine Begründung für eine zielgerichtete Anti-EGFR-Therapie darstellen könnte. Auch der Preis für den besten

Erstlingsvortrag ging in die Onkologie (Dipl.-Biologe *Oliver Felthaus* et al. aus Regensburg zur Expression einer Reihe von Tumormarkern in Stammzellen des oralen Plattenepithelkarzinoms). Die Vorträge anlässlich der AG Röntgenologie können im Einzelnen nicht besprochen werden. Die bisphosphonat-assoziierte Osteonekrose stand im Mittelpunkt der AKOPOM. Prof. Dr. Dr. *Hendryk Terheyden* sprach zur Pathophysiologie der herkömmlichen Osteomyelitis. PD Dr. *Torsten Hansen* (Mainz) stellte aus Sicht des Pathologen Morphologie und Konzepte zur Pathophysiologie für die bisphosphonat-assoziierten Osteonekrose sehr klar dar. Morphologisch hatte seine Arbeitsgruppe sehr früh die in ihrer Rolle noch unklare Besiedlung mit Aktinomyzeten beschrieben. Aus der Fülle der rasch anwachsenden und kaum überschaubaren Literatur wurde ein akzeptables Konzept zur Pathophysiologie entwickelt, das sicher wegen des enormen aktuellen Wissenszuwachses in Details zu präzisieren ist. *Sebastian Hoefert* (Recklinghausen) besprach neben der Klinik die noch weniger überschaubaren aktuellen Therapieempfehlungen; sie variieren in Abhängigkeit vom selbst gestellten Therapieziel. Diese Vorträge trafen auf höchste Resonanz und wurden lebhaft diskutiert. Sie zeigten ein Wissensgebiet, das sich im Fluss befindet, dessen Versuch einer geistigen Ordnung zwingend erforderlich ist, welcher aber nur vorläufigen Charakter haben kann. Die Hauptvorträge wurden ergänzt durch Kurzvorträge und Poster. Einer dieser Beiträge (Dr. *Philipp Stockmann* et al. aus Erlangen mit einer prospektiven Einjahresanalyse an 65 Fällen zur frühzei-

# Deutscher Kongress

25./26. SEPTEMBER 2009 IM KONGRESSZENTRUM SALZBURG

Ein umfassendes Forum, bei dem Sie über den aktuellen Stand zum Thema Chirurgie, Prothetik und Prophylaxe informiert werden.



## Willkommen!

In diesem Jahr feiert die Nobel Biocare Deutschland GmbH ihr 20-jähriges Jubiläum.

Fundierte Wissenschaft und Forschung war und ist die Seele und Stärke unseres Unternehmens. Die daraus resultierenden Ergebnisse bilden die Basis für die umfassenden Konzepte, die wir mit unseren Partnern entwickeln. So unterstützen wir Sie bei Ihrer täglichen Arbeit zum Wohl der Patienten.

In Kooperation mit



**14** Für die Teilnahme am Kongress erhalten Sie 14 Fortbildungspunkte.

Nobel Biocare Deutschland GmbH  
Stolberger Straße 200, 50933 Köln  
Tel. 02 21/500 85-590, Fax -333  
[www.nobelbiocare.com](http://www.nobelbiocare.com)

Prof. Dr. Heiner Weber führt durch das Programm

## Referenten und Themen



**Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld** Computerassistierte Implantatinsertion – Stand der Technik und Perspektiven

**Dr. Götz Grebe** 3-D-Planung und schablonengeführte Implantation – fünf Jahre Erfahrung in der täglichen Praxis

**Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner** Biologische Grundlagen für die Sofortbelastung

**Prof. Dr. German Gomez-Roman** Die Sofortimplantation – Vorzüge und Risiken hinsichtlich Belastung und Strukturerehalt

**Dr. Stefan Hümmeke** Erfolgreiche Sofortversorgung in der täglichen Praxis vom Einzelzahn bis zur Totalrehabilitation

**Prof. Dr. Reiner Mengel** Periimplantitis – die Herausforderung in der täglichen Praxis: Ätiologie, Epidemiologie und Diagnostik

**Dr. Christoph A. Ramseier** Periimplantitis in den Griff bekommen – Möglichkeiten der Prophylaxe und Therapie

**Prof. Dr. Daniel Edelhoff** Aktueller Stand und Perspektiven vollkeramischer Versorgungen

**Dr. Oliver Hugo** Moderne Prothetik auf Zähnen und Implantaten mit NobelProcera™

**Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden** Klinische Resultate zur Augmentation mit verschiedenen Knochentransplantaten und Knochenersatzmaterialien – ein Review

**Dr. Dr. Martin Bonsmann** Implantologisch-augmentative Maßnahmen mit minimal invasiver OP-Technik

**Dr. Annette Felderhoff-Fischer** Implantologische Therapiekonzepte zur Minimierung des OP-Traumas

### BESONDERE HIGHLIGHTS:

**Prof. Dr. Bertil Friberg** Current Concepts when Using the Brånemark System®

**Dr. Michael Spitzbart** Power your Life

Wir behalten uns das Recht vor, Inhalte ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Am Freitag findet die Abendveranstaltung in der Fürsterzbischöflichen Residenz Salzburg statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 299,00 zzgl. MwSt. pro Person.  
Bitte fordern Sie das ausführliche Kongressprogramm an:  
E-Mail an [info.germany@nobelbiocare.com](mailto:info.germany@nobelbiocare.com) oder telefonisch.

**Jetzt  
anmelden!**

tig eingesetzten chirurgischen Therapie mit einer Erfolgschance von 90 %) wurde von der AGKi als bester wissenschaftlicher Vortrag prämiert. Interessant und mit 44 Beiträgen für die kleine Tagung zahlreich waren die Poster. Prämiert wurde *Elisa Ewers* et al. aus Regensburg zur massenspektrometrischen Analyse (SELDO TOF-MS) oraler Bürstenbioplate, die verschiedene Stadien der malignen Transformation zu reflektieren scheint.

### Distractionsosteogenese des Alveolarfortsatzes

Der letzte Tag war den stets auch unterhaltsamen Disputationen gewidmet.

Dazu standen sich unter der Moderation von Prof. Dr. Dr. *Stefan Hassfeld* (Dortmund) gegenüber die PD Dr. *Dirk Schulze* (Freiburg) Pro und Prof. Dr. Dr. *Wilfried Wagner* (Mainz) Kontra zur These, dass die CT/DVT-Bildgebung für kieferchirurgische Zwecke nicht mehr ersetzbar sei und unter der Moderation von Prof. Dr. Dr. *Joachim Zöller* (Köln) sowie Prof. Dr. Dr. *Johannes Hidding* (Mönchengladbach) und Dr. Dr. *Konrad Wangerin* (Stuttgart) zur These, die Distractionsosteogenese des Alveolarfortsatzes bliebe Sonderindikationen vorbehalten. In den Streitgesprächen wurden Möglichkeiten und Grenzen so diskutiert, dass ein recht klares Gesamtbild zum heutigen Erkenntnisstand herausgearbeitet wurde.

### Fazit

Es waren drei sehr ergiebige Tage, die zeigten, welche Fülle von Problemen mit unterschiedlichen Ansätzen qualitativ hochwertig wissenschaftlich bearbeitet wird. Die Arbeitsgemeinschaften werden sich mit allen Teilorganisationen der DGZMK im November 2011 in Frankfurt am Main zu einem großen Gemeinschaftskongress wieder treffen.

L. Tischendorf, Halle/Saale

## BUCHBESPRECHUNG / BOOK REVIEW

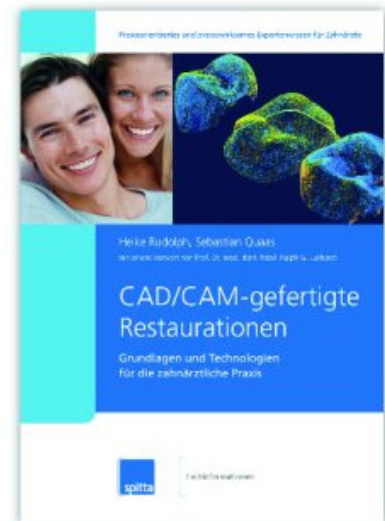
### CAD/CAM-gefertigte Restaurationen

H. Rudolph, S. Quaas, Spitta Verlag, Balingen 2009, ISBN: 978-3-938509-70-8, 204 Seiten, 93 Abb., 39,80 €

Das im Spitta Verlag erschienene Buch „CAD/CAM-gefertigte Restaurationen“ der Autoren *Heike Rudolph* und *Sebastian Quaas* gibt einen wissenschaftlich basierten und praxisorientierten Überblick über die computergestützte Herstellung von Zahnersatz. Nach einer schematischen Übersicht über die Indikationsbereiche CAD/CAM-gefertigter Restaurationen und deren Indikationsbereiche werden die Anforderungen an die Zahnpräparation besprochen und anhand gut verständlicher Abbildungen dargestellt. Systemübergreifend werden die unterschiedlichen Verfahren zur intra- und extraoralen Digitalisierung erläutert. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme werden ebenfalls produktübergreifend verdeutlicht. Die dem computergestützten Designprozess zugrundeliegenden mathematischen Grundlagen sowie die verschiedenen Herstellungsmethoden werden im Folgenden gut verständlich dargestellt. Eine werkstoffkundliche Beschreibung der

Materialien fehlt ebenso wenig wie eine kritische Betrachtung der Langzeitbewahrung und Hinweisen zur Eingliederung der Versorgung. Der praxisorientierte Lesende findet zudem Hilfestellungen für die Produktwahl bei der Anschaffung eines Frässystemes.

Das vorliegende Buch ist ein gutes Basiswerk für den Einstieg in die CAD/CAM-Technologie. Die erforderlichen theoretischen Grundlagen werden in gut verständlicher Weise dargestellt und mit zahnärztlichen und zahntechnischen Bezügen verknüpft. Positiv hervorzuheben ist zudem die im Text integrierte gute Erläuterung werkstoffkundlicher oder technischer Grundlagen. Übersichtliche Tabellen erleichtern zudem, den Überblick über die verschiedenen Technologien zu behalten. Auch ein umfangreiches Literaturverzeichnis erleichtert die weitergehende Beschäftigung mit der Thematik. Das Buch verdient daher eine eindeutige Empfehlung für alle Leserinnen und Leser, die sich



von Grund auf in die CAD/CAM-Technologie einarbeiten wollen oder bereits über Vorwissen verfügen, dies aber systematisch vertiefen möchten.

M. Eisenburger, Hannover  
(Dtsch Zahnärztl Z 2009;64:407)